

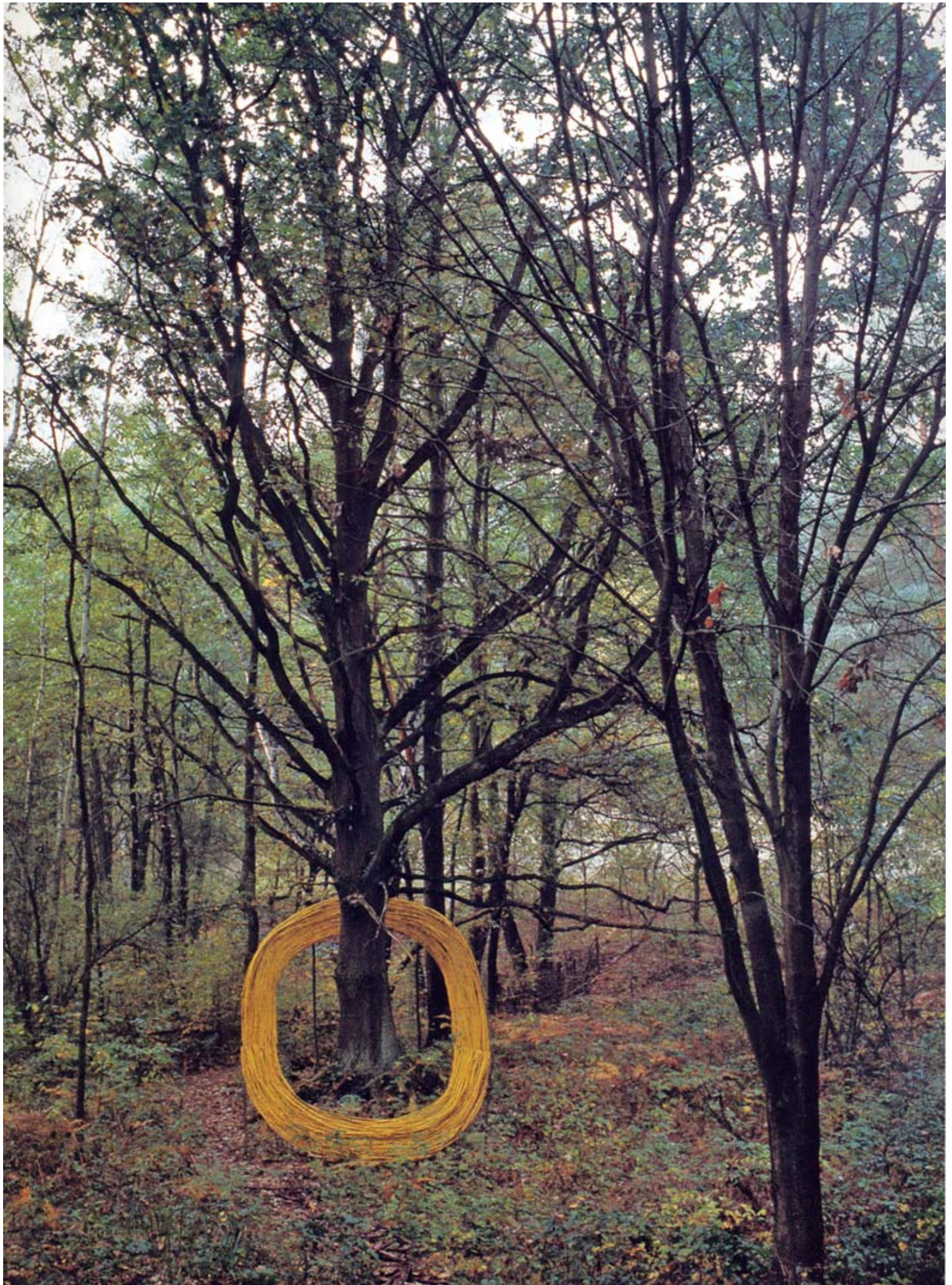
CORDULA HAMANN

# Kunst im Garten

ULMER









# Täuschungen

Ein scheinbar geschlossener, gelber Ring umgibt den Baumstamm.

Wenn man den Standort nur etwas verändert, wird man der Täuschung gewahr: Der Ring besteht aus zwei einzelnen Teilen.



In der Niederlausitz sind in den letzten Jahren die Gärten der Sinne entstanden – ein Projekt, das sich mit Kunst, Natur und Landschaft auseinandersetzt.

Auf einem alten, zehn Hektar großen Gelände mit einem slawischen Burgwall, Wald- und Wiesenflächen, alten Obstbäumen und Quellgebieten haben seit 1997 verschiedene Kunstwerke ihren Platz gefunden. Besonders reizvoll sind diejenigen Teile, die im landläufigen Sinne als verwildert gelten könnten. Hier findet man eine Arbeit von Dimitri Xenakis, die während eines Symposiums im Sommer 2000 entstanden ist.

Der vertikale Stamm einer Eiche gerät ins Blickfeld. Ein hölzerner Ring aus gelb gefärbten Weidenruten umfängt den Stamm des Baumes. Im Vordergrund scheint der Ring auf dem Waldboden aufzuliegen, führt dann schräg nach oben um den Stamm herum und verharret dort auf halber Höhe.

Der Standort der Betrachtung ist für das Bild, das sich offenbart, von entscheidender Bedeutung. Nur von einem ganz bestimmten Punkt aus ist das Weidenruten-

geflecht als eine geschlossene, annähernd ovale Form zu erkennen. Tritt man jedoch einen Schritt zur Seite, wird deutlich, dass die dünnen Weidenäste in Wirklichkeit zwei Halbkreise bilden, die nicht miteinander verbunden sind. Durch die Verschiebung der Betrachtungsperspektive offenbart sich ein Bruch in der Form des Weidenrings. Es entsteht eine dunkle Lücke, durch die der braune Waldboden schimmert.

Diese Arbeit mit dem Titel *Broken Silence* begreift die ruhige Umgebung des Waldes als Kompositionen aus Linien und grafischen Zeichen.

Das ovale, umkränzende Weidengebilde stellt sich in seiner Form als Kontrast zum aufrechten Stamm der Eiche dar, während seine leuchtend gelbe Färbung ein Gegengewicht zum schattigen Grün der Bäume und zum Braun des Waldbodens bildet.

Natürlich macht dieses Kunstwerk auch unmissverständlich deutlich, wie sehr Einschätzung oder Interpretation eines Bildes von der Perspektive des Betrachters abhängig sind – und wie leicht man dabei einer Täuschung aufsitzt.